



Sein sind die schönsten Namen

Texte des Koran in einfacher Sprache

*Ausgewählt und übertragen von
Hamideh Mohagheghi und Dietrich Steinwede*



PATMOS

Für die Schwabenverlag AG ist Nachhaltigkeit ein wichtiger Maßstab ihres Handelns. Wir achten daher auf den Einsatz umweltschonender Ressourcen und Materialien.

Dieses Buch wurde auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC (Forest Stewardship Council®) ist eine nicht staatliche, gemeinnützige Organisation, die sich für eine ökologische und sozial verantwortliche Nutzung der Wälder unserer Erde einsetzt.

Alle Rechte an dieser Ausgabe vorbehalten

© 2011 Patmos-Verlag der

Schwabenverlag AG, Ostfildern

www.patmos.de

© am Text:

Bayerischer Schulbuchverlag München 2010

Gestaltung: Finken & Bumiller, Stuttgart

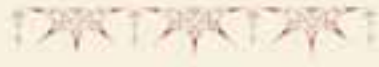
Umschlagabbildung: Kalligrafie: Der Gnädige

(Spécimen Typographique, Imprimerie Royale Paris)

Druck: CPI – Ebner & Spiegel, Ulm

Hergestellt in Deutschland

ISBN 978-3-8436-0002-6



Inhalt

8 Vorwort

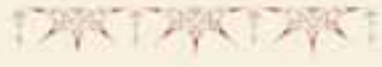
DIE ERÖFFNENDE

GOTT UND SEINE SCHÖPFUNG

- 16 Der eine Gott
- 20 Gottes Zeichen
- 23 Licht über Licht
- 24 Von Gottes Führung
- 26 Von den Engeln
- 29 Gottes Schöpfung – Die Menschen im Paradies
- 32 Die Söhne Adams
- 34 Der Mensch in der Schöpfung
- 36 Himmel und Erde
- 38 Wind und Wolken
- 40 Vom Wasser

GESANDTE UND PROPHETEN

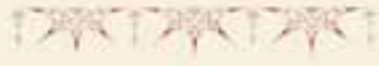
- 44 Noah (Nüh) und die große Flut
- 48 Abraham (Ibrāhīm)
 - 48 Abraham und die Gestirne
 - 49 Die Götterbilder
 - 51 Abraham und die Boten
 - 53 Abrahams Prüfung
 - 55 Die Kāba
- 58 Lot (Lüt) und das Strafgericht Gottes
- 61 Josef (Yūsuf)
 - 61 Josef und seine Brüder
 - 65 Josef in Ägypten
 - 67 Josef im Gefängnis
 - 69 Josef deutet die Träume des Pharao
 - 71 Die Brüder bei Josef
 - 74 Der Becher des Pharao
 - 77 Josef gibt sich zu erkennen



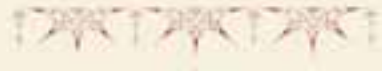
80	Mose (Mūsā)
80	Das Kind Mose
82	Mose in Midian (Madyan)
87	Mose und der Pharao
90	Das Volk in der Wüste – Mose und die Tafeln Gottes
95	David (Dāwūd)
98	Salomo (Suleimān)
104	Jona (Yūnus)
107	Zacharias (Zakarīyyā) und Johannes (Yahyā)
110	Maria (Maryam) und ihr Sohn Jesus (Īsā)
113	Jesus, der Gesandte Gottes
117	Muhammad, der Prophet
121	Muhammad und der Koran

IM GLAUBEN LEBEN

126	Sünde und Vergebung
127	Mann und Frau
129	Friede, Versöhnung, Geschwisterlichkeit
131	Toleranz
132	Die Religion (Dīn, Lebensweise)
134	Das Gleichnis vom Garten des Reichen
136	Das Gleichnis vom Wahren und Falschen
137	Der Vergleich mit einem Saatkorn sowie mit Felsen und Garten
139	Vergleiche für ein gutes und ein schlechtes Wort
140	Der Vergleich mit dem Leben im Diesseits
141	Der Vergleich mit den Blinden und den Tauben
142	Vom Gericht Gottes
144	Von der Auferstehung
146	Das Paradies



- 148 Die Gebote Gottes
- 150 Das Glaubensbekenntnis
- 151 Das Gebet
- 153 Die Spenden
- 155 Das Fasten
- 156 Die Wallfahrt
- 158 Gottes gedenken
- 159 Wen Gott nicht liebt – Wen Gott liebt
- 160 Der Allerhöchste
- 162 Zuflucht bei Gott
- 163 Gott – Freund der Menschen
- 164 Das Öffnen des Herzens
- 165 Die eine Nacht

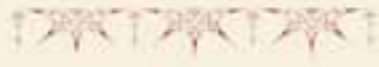


Vorwort

Zusammen mit Judentum und Christentum zählt der Islam zu den drei monotheistischen Weltreligionen. Im Glauben an den einen Gott sind Juden, Christen und Muslime einander nah. Gott ist mit Worten des Koran »der Eine, der Höchste, der Heilige, der Allmächtige, der Schöpfer, der Allerbarmer, der Weise, einzigartig und vollkommen« (Sure 59,22–24). »Sein sind die schönsten Namen« (Sure 7,180; 17,110; 59,24). Es ist keine Sure im Koran, in der nicht Gott gegenwärtig ist.

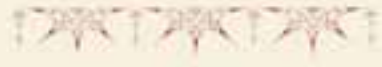
Dieser Gott ist für Juden, Christen und Muslime nach Sure 29,46 ein und derselbe: »Allah« meint nichts anders als »Gott« – christliche Araber sagen z. B. »Allah«. Diesem einen Gott weiht der Gläubige, ob Jude, Christ oder Muslim, sein Leben. Er redet ihn an als den Schöpfer von Welt und Mensch, als den zukünftig Richtenden, als den gegenwärtig Barmherzigen und Vergebenden.

Der Koran, arabisch al-Qur'an, »das zu Lesende«, das durch den Engel Gabriel dem Propheten Muhammad in arabischer Sprache offenbarte Wort Gottes, ist kein homogenes Ganzes, kein fortlaufend erzählender Text. Die Knappheit vieler Gedankengänge, die Aneinanderreihung sich häufig wiederholender, unterschiedlich nuancierter Aussagen zur Glaubenslehre, zu Rechtsproblemen, zu religiösen Konflikten, zur Auseinandersetzung mit Andersgläubigen usw. erschweren die Lektüre, zumal die Übergänge von einem Sachverhalt zum anderen nicht immer ganz eindeutig sind.



Das vorliegende Buch versucht, hier zu vereinfachen, auf wesentliche Aussagen hin zu verdichten, in knapper Sprache eine stets lesbare Abfolge zu gewährleisten. Viele einzelne Koranstellen wurden, gelegentlich kurz erklärend, systematisierend zu neuen Texten vereinigt. Bei mehreren möglichen Interpretationen einer Textstelle wurde jeweils die Entscheidung für *eine* Interpretation getroffen. Immer wurde versucht, den Wortlaut der Verse soweit wie möglich im Sinne des Originaltextes beizubehalten. Im Syntaktischen finden sich dabei vorwiegend aneinandergereihte Hauptsätze, so wie sie der Koran – vor allem in den kurzen Suren – selbst verwendet. Das durchgehende Tempus ist, wie ebenfalls häufig im Koran, das Präsens.

Den Koran in der arabischen Sprache zu lesen, zu rezitieren, ist für die Muslime eine rituelle Handlung und eine spirituelle Erfahrung. Doch unzählige Muslime in der Welt sind des Arabischen nicht mächtig. Darum erweisen sich Übertragungen in andere Sprachen als unabdingbar. Jede Übertragung in eine andere Sprache aber ist bereits eine Interpretation. Von daher darf es nicht verwundern, wenn für dieses Buch – immer um des besseren Verstehens willen (vgl. Sure 43,3) – eine weiterführende sprachliche Bearbeitung ins Auge gefasst wurde. Um jedoch der Würde und Schönheit des arabischen Originals in etwa zu entsprechen, wurde eine gebundene Sprache – immer zwei Zeilen bilden eine rhythmische Einheit – gewählt. Die Angabe der jeweilig benutzten Textstellen verweist dabei auf das Bemühen, den Wortlaut der Verse soweit irgend möglich beizubehalten und damit Authentizität zu wahren.



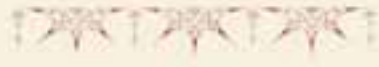
Als deutsche Koran Ausgaben wurden herangezogen *Der Koran, übersetzt und kommentiert von Adel Theodor Khoury* (Gütersloh 2007), *Die Botschaft des Koran, übersetzt und erläutert von Muhammad Asad* (Düsseldorf 2009) sowie der *Heilige Koran, aus dem Englischen übersetzt von Dr. Peter Willmer und kommentiert von Malauna Ali* (Dublin/Ohio 2006).

Eine Muslima und ein Christ haben dieses Buch gemeinsam erarbeitet. Ihr Wunsch ist, dass die Texte zu den Leserinnen und Lesern sprechen mögen, sodass sie mit dem Herzen zu »sehen« beginnen, dass sie ergriffen, »verstrickt« werden, dass sie mehr Verständnis für die »Urschrift« der eigenen wie der anderen Religion gewinnen.

Eine interkulturelle, interreligiöse Verständigung der ganzen Menschheit liegt wohl noch in der Zukunft. Aber Christen und Muslime befinden sich – wenn auch nicht überall in der erhofften Intensität – im Gespräch. Das macht Hoffnung.

Man liest miteinander. Dann sagt einer dem anderen, was er von seiner Glaubensüberzeugung her denkt.

Neugier stellt sich ein. Man entdeckt Gemeinsames, spricht über die Unterschiede, wobei jeder die Überzeugung des anderen respektiert. Annäherung vollzieht sich, eine Annäherung, die vielleicht sagen lässt: »Das, was uns verbindet, ist stärker als das, was uns trennt.« Das wäre wahrhaft oikoumenischer Geist. »Teilhabendes Verstehen« (Hubertus Halbfas) ist die Devise. Freundschaft (Geschwisterlichkeit) mag so



entstehen – in Sure 49,10 verpflichtet der Koran ja geradezu darauf.

Zum mitmenschlichen Frieden rufen Bibel und Koran gleichermaßen auf. Die Bibel: »Freuen dürfen sich alle, die Frieden schaffen. Sie werden Gottes Kinder sein« (Matthäus 5,9). Der Koran: »Sei mit den anderen nachsichtig und sage ›Friede‹« (Sure 43,89).

Wenn dieses Buch mit dazu beitragen könnte, dass Freundschaft und Vertrauen auch über Religionsgrenzen hinweg wachsen, wären wir sehr dankbar.

Hannover/Bonn, Januar 2011

Hamideh Mohagheghi/Dietrich Steinwede

الْفَاتِحَة

Der Eröffnende

DIE ERÖFFNENDE

Im Namen Gottes, des Erbarmers,
des Barmherzigen.

Alles Lob sei Gott allein,
dem Erhalter aller Welten,
dem Erbarmer, dem Barmherzigen,
dem König am Tag des Gerichts.

Dir dienen wir. Dich rufen wir an.
Führe uns den rechten Weg,
den Weg derer, denen du gnädig bist,
nicht derer, auf die du zornig bist,
noch derer, die in die Irre gehen.

Sure 1,1-7



الله

Allah - Gott



GOTT UND
SEINE
SCHÖPFUNG

Der eine Gott

الرَّحْمَنُ

Der Gnädige

Er ist der eine! Kein Gott außer ihm.
Er kennt das Verborgene.
Er ist der eine! Kein Gott außer ihm.
Er kennt das Offenbare.
Er ist der eine! Kein Gott außer ihm.
Er ist der Barmherzige.
Er ist der eine! Kein Gott außer ihm.
Er ist der König, der Frieden.
Er ist der Heilige, der Stolze.
Er stiftet Sicherheit.
Er ist der Schöpfer, der alles gestaltet.
Er hat die schönsten Namen.
Er ist der Mächtige, der Weise.
Ihn preisen Himmel und Erde. (59,22–24)

الرَّحِيمُ

Der Barmherzige

Er ist der eine! Kein Gott außer ihm.
Er ist der Ewige.
Er hat nicht gezeugt. Er ist nicht gezeugt.
Man kann ihn mit nichts vergleichen. (112,1–4)

الحكيم

Der Weise

Er ist der Erste. Er ist der Letzte,
der Sichtbare, der Verborgene. (57,3)
Der Osten gehört ihm und der Westen.
Wohin ihr euch wendet, dort ist er. (2,115)
Und ihm gehören Himmel und Erde.
Er kennt weder Schlummer noch Schlaf. (2,255)

Er ist erhaben. Er ist groß.
Er ist für alle die Wahrheit. (31,30)

Er hat den Himmel, die Erde erschaffen.
Er sagte: »Sei!«, da war es da. (2,117)
Er schuf die Sonne und den Mond.
Und er erschuf die Sterne. (6,96–97)

Er hat die Menschen schön geformt.
Er versorgt sie mit guten Dingen. (40,64)

العزیز

Der Mächtige

Er hat die Nacht zur Ruhe geschaffen.
Den Tag macht er ganz hell. (40,61)
Er lässt den Regen vom Himmel kommen.
Die Samenkörner gehen auf.
Gärten macht er mit Wein und Oliven
und mit Granatapfelbäumen. (6,99)
Das ist die Fülle seiner Gaben.
Und davon gibt er, wem er will. (62,4)